



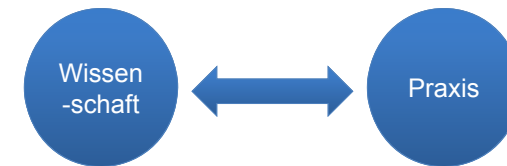
Promovieren im Rahmen der Psychotherapieausbildung am FBZ



Unser Leitbild: Scientist-Practitioner

• Scientist-Practitioner Modell

- Fundiertes methodologisches, theoretisches und empirisches Wissen zu psychischen Störungen und ihren Behandlungen
- Fundierte wissenschaftliche Forschungsfertigkeiten
- Fundierte praktische Anwendung evidenzbasierten klinisch-psychologischen Handelns



Strukturierte Promotion

- Scientist Practitioner Day
- Regelmäßige Treffen mit Mentor/in
- Regelmäßige Treffen der Doktoranden/innen zum gegenseitigen Austausch
- Forschungskolloquium
 - http://www.kli.psy.ruhr-uni-bochum.de/kkjp/lehre.html#Termine_Forschungskolloquium
- Workshops zu Methoden und Scientific Writing



Unterstützung Promotionsprojekte: Nutzung der FBZ Infrastruktur

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM A-Z | ÜBERSICHT | SUCHE | KONTAKT

FAKULTÄT FÜR PSYCHOLOGIE




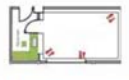
KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND PSYCHOTHERAPIE
KLINISCHE KINDER - UND JUGENDPSYCHOLOGIE

RUB » Fakultät für Psychologie » Kipsy » Kkjp » Labor English

LABOR

Das Labor für die Arbeitseinheiten Klinische Psychologie und Psychotherapie, Klinische Kinder - und Jugendpsychologie betreibt experimentelle Forschung im Bereich der Emotions- und Aufmerksamkeitsforschung mit einem besonderem Themenschwerpunkt "Angststörungen". Unsere Forschungsprojekte liegen an der Schnittstelle zwischen der biologischen und anwendungsorientierten klinischen Psychologie. Zu den eingesetzten Verfahren gehören die Erfassung subjektiver Empfindungen (z.B. Fragebögen), beobachtbaren Verhaltens (z.B. Vermeidungsverhalten) und physiologische Maße der Aktivität des zentralen und peripheren Nervensystems (z.B. Herz-Kreislauf-System, elektrische Hirnaktivität).

Laborleitung: Dr. Dirk Adolph

			
PSYCHOPHYSIOLOGIELABORE <small>Ausstattung</small>	EYETRACKINGLABOR <small>Ausstattung</small>	PSYCHOLOGISCHE LABORE <small>Ausstattung</small>	VERHALTENSBEOBSACHTUNGSLABOR <small>Ausstattung</small>

Unterstützung Promotionsprojekte: Promotions-Schatzkiste

RUB

- Jährliches Budget zur Unterstützung von Promotionsarbeiten
 - VP-Gelder
 - Kongressreisen
 - Literatur
 - Geräte
 - ...
- „Schatzkisten“-Kommission: 1 Vertreter/in FBZ Leitung, 2 Doktoranden/innen (KiJu-ZPT/ZPT)
 - Erarbeiten Regeln für die Vergabe der Gelder
 - Entscheiden über die Vergabe der Gelder



Anerkennung von Promotionsleistungen für Psychotherapieausbildung

RUB

- *Literaturausarbeitung*: Anerkennung von Publikationen (ab Status eingereicht)
- *Freie Spitze*: Arbeitsstunden im Rahmen der Promotion (z.B. Durchführung von Untersuchungen) können mit 530 Stunden anerkannt werden

Rahmenbedingungen / zeitlicher Ablauf

RUB

1. Prä-Klinikphase: 6 Monate
 - Erarbeitung Fragestellung, Vorbereitung der Datenerhebung
2. Klinikphase: 1 Jahr
 - Wenig Zeit für Promotion, Literaturarbeiten, evtl. niederschwellig Beginn der Datenerhebung,
3. Ambulanzphase: 2 Jahre
 - Datenerhebung, Vorbereitung und Durchführung Datenanalyse
4. Post-Ambulanzphase: 6 Monate
 - Niederschrift der Dissertationsschrift

Paralleles Promovieren ist ein ambitioniertes Vorhaben, aber ...

RUB

- es macht Spaß
- es lohnt sich für die persönliche Entwicklung
- und es lohnt sich auch monetär.



Promotions themen

Überblick

- Prof. Dr. Silvia Schneider
- Prof. Dr. Jürgen Margraf
- Dr. André Wannemüller
- Prof. Dr. Armin Zlomuzica
- Dr. Marcella Woud
- Dr. Julia Velten
- Dr. Kathrin Schuck
- PD Dr. Tobias Teismann

Promotionsthemen Silvia Schneider

- Gütekriterien des Kinder-DIPS
 - Gemeinsam mit Verena Pflug M.Sc.
- ADHS: Wie wichtig ist das Kinderurteil?
 - Gemeinsam mit Eva Merten M.Sc.
- Behandlung Emetophobie bei Kindern
 - Single Case Experimental Designs
- Die Entwicklung von Angst vor Tod/Sterben, Assoziationen mit psychischen Problemen

Geduldig warten (DFG-Projekt)

- Ab sofort bis Dezember 2019
 - 65 %, evtl. aufgeteilt
 - Schwangerschaftsvertretung
- Durchführung von Studien mit Kleinkindern
- Promotion möglich
- Ansprechpartnerin Johanna Sroka
 - johanna.sroka@rub.de

J. Margraf: Promotionsthemen

- Mit vorhandenen Daten (AMBOS)
 - PMH als Prädiktor für therapeutische Veränderungen
 - Verlauf therapeutischer Veränderungen (Geschwindigkeit)
 - Symptomverschiebung oder das Gegenteil?
 - Einfluss des Erfahrungsniveaus auf Therapieerfolg und –verlauf
 - Soziale Umwelt, Therapieerfolg und Katamnese-Ergebnis
 - Einfluss von Komorbidität auf Therapieerfolg und Katamnese-Ergebnis
 - Vergleich FBZ und KODAP, evtl. auch mit IAPT?
 - Therapien mit eindeutigem vs. unklarem Ende
 - Vorhersage fehlender Daten durch Patienten- und Therapeutenvariablen
 - Zweifaktorielles Modell (Gesundheit und Krankheit) und Therapieerfolg

J. Margraf: Promotionsthemen

- Mit zusätzlicher Datenerhebung bei FBZ-Patienten
 - Positive Mental Imagery Trainings (CBM) als Zusatzmodul zur Behandlung im FBZ
 - Sport als Zusatzmodul zur Behandlung im FBZ
 - Positive Emotionen im Alltag (EMA) und Therapieverlauf
 - Langfristiges Therapieergebnis mit und ohne Konfrontation, ggf. mit /ohne Studienteilnahme
- Intervention bei Teilstichproben aus BOOM
 - Positive Mental Imagery Trainings (CBM) und psychische Gesundheit (schon reserviert)
 - Sport und psychische Gesundheit
 - Loving Kindness Meditation und psychische Gesundheit

J. Margraf: Promotionsthemen

- Eigene Datenerhebung (Interventionsstudien)
 - Prävention von Spielsucht bei 17jährigen Schülern
 - Intervalltherapie der Adipositas
 - Andere?

Dr. Andre Wannemüller

Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

Fakultät für Psychologie

Ruhr-Universität Bochum

Promotionsmöglichkeit:
**Biologische und Verhaltensmoderatoren
expositionsbasierter Angstbehandlungen**

Geplante Studien

- **Effektivitätsprüfungen von Großgruppen One-session treatments in RCTs**
 - Spinnenangst, Höhenangst, Flugangst, BSV-Angst, Zahnbehandlungsangst...
- **Identifikation von biologischen & behavioralen Moderatoren des Behandlungserfolgs bei Großgruppen One-session treatments:**
 - Genetische Faktoren
 - Epigenetische Faktoren
 - Konditionierbarkeit
 - Extingierbarkeit
- **Identifikation von biologischen & behavioralen Moderatoren des Behandlungserfolgs bei expositionsbasierten Kurztherapien:**



Promotionsmöglichkeit

Forschungsschwerpunkte

- Emotionale Lern- und Gedächtnisprozesse bei Angststörungen
- Klinische Implikationen des Extinktionslernens**
- Annäherungs- und Vermeidungstendenzen bei Suchterkrankungen
- Neurobiologie und Neuropathologie des episodischen Gedächtnisses

→ detaillierte Informationen: www.bcn.rub.de

Prof. Dr. Armin Zlomuzica

Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

Behavioral & Clinical Neuroscience

Fakultät für Psychologie

Ruhr-Universität Bochum

Klinische Implikationen des Extinktionslernens

Projekt 1: Extinktion als Modell für die Entwicklung mechanismus-basierter Strategien zur Verbesserung der Expositionstherapie

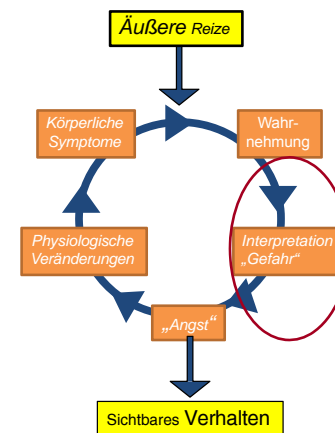
- z.B. Einfluss von Stress, Selbstwirksamkeit
- Paradigmen: Furchtkonditionierung, in-vivo Exposition
- Stichprobe: gesund, klinisch

Projekt 2: Generalisierung von Extinktions-/Expositionseffekten

- Mechanistische Erklärungen
- Strategien zur Verbesserung der Generalisierung
- Paradigmen: Furchtkonditionierung, in-vivo Exposition
- Stichprobe: gesund, klinisch

• weitere Projekte: armin.zlomuzica@rub.de

Die Rolle von dysfunktionalen Assoziationen und Interpretationen bei Panikstörung



Ziele des Projektes:

- Messung dysfunktionaler Assoziationen und Interpretationen im Bereich der PS
- Messung vor und nach der KVT
- Mit physiologischen Maßen und Symptomprovokation

Teufelskreis der Panikstörung
Margraf & Schneider (1989)

Manipulation von dysfunktionalen Interpretationen bei der PTBS

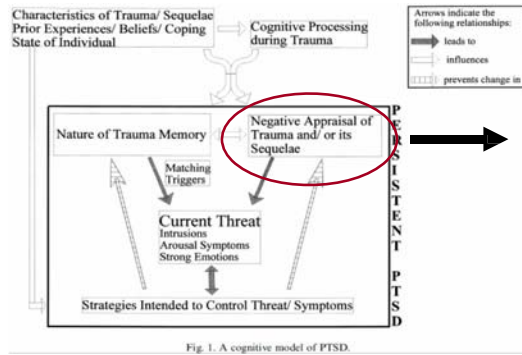


Fig. 1. A cognitive model of PTSD.

Kopiert aus Ehlers & Clark, 2000

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM
© M. L. Woud 2017, Folie

- Ziele des Projektes:**
- Manipulation dysfunktionaler Interpretationen im Bereich der PS
 - Effekte der Manipulation auf (analoge) Trauma Symptome untersuchen
 - Klinische und studentische Stichproben

Klinisch-psychologische Sexualforschung

Schwerpunkte für Dissertationsprojekte:

- Internet-Interventionen zur Behandlung von sexuellen Störungen bei Frauen
- Achtsamkeit und sexuelle Funktion
- Implizite und explizite Kognitionen und sexuelle Störungen

Methodische Ansätze

- Tagebuchstudien
- Psychophysiologische Experimente
- Interventionsstudien

Mitarbeit bei laufenden Projekten sowie Verwendung bereits erhobener Daten möglich.

Kontakt: Julia.Velten@rub.de

Dr. Kathrin Schuck

Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

Fakultät für Psychologie

Ruhr-Universität Bochum

Promotionsmöglichkeit:
**Essstörungen und Körperbildstörungen
bei Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen**

Geplante Studien

- **Studie 1: Cognitive Bias Modification im Bereich Körperbildstörungen**
 - Interventionsstudie bei körperunzufriedenen Studentinnen
 - Intervention: Computerbasiertes Gruppentraining (AAT-Training)
 - Ziel: Veränderung von körperbezogenen Vermeidungstendenzen & Verbesserung der Körperakzeptanz
- **Studie 2: Moderatoren von Medieneffekten bei Frauen mit Essstörungen**
 - Abgeschlossene Datenerhebung im Rahmen einer DFG-Studie (RCT bei Frauen mit Essstörungen und anderen psychischen Störungen)
 - Ziel: Moderatorenanalyse (sekundäre Analyse)
 - Fragestellung: Medienexposition mit dem Schlankeitsideal hat negative Effekte auf Körperzufriedenheit und Stimmung: Welche Frauen sind besonders vulnerable bzw. welche Faktoren schützen?
- **Studie 3: Mitarbeit an Schulerhebung zum Thema Medienkonsum & Körperbild**



Themengebiet: Suizidales Erleben und Verhalten

Mögliche Promotionsthemen:

- Entwicklung und Testung einer Notfallplan-App
- Störungsentität Suicide Crisis Syndrome?
- Theory of Mind und suizidales Erleben
- Haarcortisol als Prädiktor suizidalen Verhaltens

- tobias.teismann@rub.de

PD Dr. Tobias Teismann

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM